

Einrichtung der ETHM-1 Funktionen

Einrichtung Fernzugriff über ETHM-1 Einrichtung GuardX über ETHM-1

In unserer Beispielkonfiguration werden immer wiederkehrende vermeintliche „Hürden“ mit abgehandelt, so zum Beispiel die Einrichtung eines DynDNS-Accounts.

Das ETHM-1-Modul bietet die Möglichkeit der Fernwartung über TCP/IP, also innerhalb eines Netzwerkes oder Internet. In der Regel haben die Endkunden einen „normalen“ DSL-Anschluss, dessen Problematik darin besteht, dass sich die von außen sichtbare IP-Adresse spätestens alle 24 Stunden ändert. Es ist also nicht möglich den Rechner (oder die Alarmzentrale) über eine feste IP-Adresse zu erreichen.

Hier im Beispiel möchte ich die Konfiguration des DSL-Routers anhand einer Fritz-Box erläutern. Die Box muss für den Einsatz einer DYNDNS-Adresse konfiguriert werden. Der kostenlose Dienst DYNDNS wandelt eine wechselnde IP-Adresse in einen gleichbleibenden Klarnamen, also beispielsweise die 155.176.245.188 (diese Adresse ändert sich wie erwähnt spätestens nach 24 Stunden) in <http://beispielzentrale.dyndns.org>. Diese Adresse bleibt immer gleich, egal wie oft sich die numerische IP-Adresse ändert.

Anlegen eines DYNDNS-Accounts

1. Legen Sie zuerst unter <http://www.dyndns.com/> einen Zugang an.
2. Aktivieren Sie oben "Account" und Sie erhalten die Seite mit der Anmeldemaske für bereits eingerichtete Accounts. Zusätzlich findet man hier im unteren Bereich den Link, um einen neuen Account einzurichten: "Create one now" - "Erstellen Sie einen neuen (Account)".
3. Rufen Sie den Link "Create one now" auf. Die erscheinende Registrierungsseite von DynDNS ist selbsterklärend.
4. Wählen Sie einen "Username"
5. Geben Sie Ihre echte "Email Address" (eMail- Adresse) mit Wiederholung und
6. ein "Password" / Passwort, ebenfalls mit Wiederholung ein.
Achtung: Notieren Sie alle Angaben für später an einem festgelegten Ort. Sie brauchen diese Angaben noch.
7. Die Eingabemaske "About You (optional)" muss nicht ausgefüllt werden.
8. In den "Terms of Service" finden Sie die Nutzerbedingungen, denen Sie zustimmen müssen
9. Die "Mailing Lists (optional)" brauchen nicht ausgefüllt zu werden. Lassen Sie einfach die Kästchen leer.
10. Aktivieren Sie den Button "Create Account" - DynDNS Account einrichten- rechts unten.
11. Bei erfolgreicher Registrierung erhalten Sie sofort eine Seite mit der Meldung "Account Created" (Account -erfolgreich- erstellt). Falls aber der gewünschte Account- Name (= User- Name) bereits vergeben bzw. nicht zulässig ist, erhält man eine entsprechende Bemerkung. Diese sollte man in der Korrektur berücksichtigen.
12. In das angegebene eMail- Postfach erhalten Sie zusätzlich eine Nachricht, dass der Account innerhalb der nächsten 48 Stunden bestätigt und aktiviert werden muss, sowie einen Link in der Art :

To confirm your account, please go to the address below: https://www.dyndns.com/account/confirm/AS-L9-X0Tk3_92gT5432

13. Rufen Sie diesen Link auf und Sie erhalten die Bestätigung über die Aktivierung und die Möglichkeit zum weiteren Einrichten Ihres Accounts "Account Confirmed" (der Account wird bestätigt):

14. Loggen Sie sich jetzt mit Ihren Zugangsdaten z.B. links über das Menü ein. Sie erhalten ein "Logged in" als Bestätigung (Sie sind eingeloggt) und können nun erst die Details einrichten. DynDNS bietet diverse kostenpflichtigen Diensten an, wobei der kostenlose DynDNS- Dienst vollkommen genügt.

[Why DynDNS.com?](#)
[Services & Pricing](#)
[Support](#)
[Welcome](#)
(FREE)
[My Account](#)
[My Cart](#)
[Log Out](#)

Use Dynamic DNS with your own domain name with [Custom DNS](#).

My Account

My Services

- Dynamic DNS Pro
- Internet Guide
- SLA
- Premier Support
- Zone Level Services
 - Domain registration and transfer, DNS hosting, MailHop services
- Host Services
 - Dynamic DNS hosts, WebHop
 - URL Forwarding
- Spring Server VPS
- MailHop Outbound
- Recursive DNS
- SSL Certificates
- Renew Services
- Auto Renew Settings
- Sync Expirations

Account Settings

- Billing



My Cart
 0 Items



Account Level Services

Paid Account (?)	No	Technical Support
Dynamic DNS Pro Upgrades (?)	No	View - Add
DNS Service Level Agreement (?)	None	Add DNS Service Level Agreement
Premier Support Option (?)	None Available	Add Premier Support Cases
Internet Guide - Recursive DNS (?)	Available	Get Started

Zone Level Services

[Details](#) - [Add Zone Service](#) - [Host Update Logs](#)

You do not currently have any zone services.

Host Services

[Details](#) - [Add Hostname](#) - [Host Update Logs](#)

Hostname	Service	Info
Beispiel1.dyndns.org	Host	93.193.48.206

Other Services

MailHop Outbound (?)	None	Add
Recursive DNS (?)	None	Add

Relevant ist hier der Hostname – dieser wird später die Adresse sein, die anstatt der IP-Adresse aufgerufen wird. Nun folgt der nächste Schritt. Die meisten Endkunden verwenden einen DSL-Router wie beispielsweise eine FRITZ-Box, welche für die Verwendung von DYNDNS konfiguriert werden muss.

Konfiguration der FRITZ-Box

Wählen Sie das Konfigurationsmenü, welches (je nach Version der Box) im Bereich der Internet-Einstellungen die Nutzung von DYNDNS ermöglicht.

Tragen Sie dort den Domainnamen (das ist der Hostname, den Sie bei DYNDNS angelegt haben) sowie das Benutzername/Passwort ein.

FRITZ!Box

Startmenü Einstellungen

Freigaben

Portfreigaben Fernwartung **Dynamic DNS**

Über Dynamic DNS können Anwendungen und Dienste, für die in der FRITZ!Box-Firewall Portfreigaben eingerichtet wurden, unter einem festen Domainnamen aus dem Internet erreicht werden, obwohl sich die öffentliche IP-Adresse der FRITZ!Box mit jeder Internetwahl ändert.

☒ Dynamic DNS benutzen

Geben Sie die Anmeldedaten für Ihren Dynamic DNS-Anbieter an.

Dynamic DNS-Anbieter: dyndns.org

Domainname: Beispiel1.dyndns.org

Benutzername: Beispiel1

Kennwort:

Kennwortbestätigung:

Unter „Portfreigaben“ müssen nun mindestens 4 Ports freigegeben werden:

Portfreigaben Fernwartung Dynamic DNS

An FRITZ!Box angeschlossene Computer sind sicher vor unerwünschten Zugriffen aus dem Internet. Für einige Anwendungen wie z.B. Online-Spiele oder das Filesharing-Programm eMule muss Ihr Computer jedoch für andere Teilnehmer des Internets erreichbar sein. Durch Portfreigaben erlauben Sie solche Verbindungen.

Liste der Portfreigaben

Aktiv	Bezeichnung	Protokoll	Port	an Computer	an Port		
☒	HTTP-Server	TCP	80		80		
☒	Satel	TCP	7090	PC-192-168-178-99	7090		
☒	HTTP-Server	TCP	7091	PC-192-168-178-99	7091		
☒	DloadX	TCP	999	PC-192-168-178-99	999		

☐ Änderungen der Sicherheitseinstellungen über UPnP gestatten
Programme mit UPnP-Unterstützung können Sicherheitseinstellungen wie die Portfreigaberegeln der FRITZ!Box automatisch verändern. Aktivieren Sie diese Option aus Sicherheitsgründen nur, wenn Sie tatsächlich eingehende Verbindungen aus dem Internet gestatten möchten.

Port 80 ist der Standard „Internet-Port“ der in jedem Fall freigegeben werden muss. Dieser Port regelt im Prinzip den Datenverkehr mit dem Webserver.

Zusätzlich benötigen Sie 3 weitere, frei wählbare Ports. Hier sind es die Ports 999, 7090 und 7091.

Zu den Funktionen der Ports kommen wir später. In der Option „an Computer“ tragen Sie die IP-Adresse des ETHM-1-Moduls ein. Die Fritz-Box vergibt interne IP-Adressen im Normalfall im 192.168.178.X – Netz, wählen Sie die Adresse des ETHM-1 Moduls entsprechend (hier 192.168.178.99).

Konfiguration des ETHM-1

Das ETHM-1-Modul finden Sie bei den Bedienteilen unter „Struktur und Module“

System **Module**

Integra-Hauptplatine

- Bedienteile
 - 0: Flur EG
 - 3: ETHM-1 (3)**
 - DloadX (Verbindung RS-232)
 - DloadX (Tel. Verbindung)
 - Erweiterungsmodule - BUS 1
 - Erweiterungsmodule - BUS 2

ETHM-ModulAdresse:03

Name: ETHM-1 (3)

Sabot. alarmiert im Bereich: 1: asl-ademco

☐ IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP)

IP-Adresse: 192.168.178.99

Subnetzmaske: 255.255.255.0

Gateway: 192.168.178.1

☐ DNS-Serveradresse automatisch beziehen

Server DNS: 192.168.178.1

DloadX

☒ Verbindung DloadX->ETHM-1 Port: 7090

Serverkennwort: [Maskiert]

DloadX Server: [Leeres Feld]

GuardX / Java

☒ GuardX Port: 7091

☒ WWW Port WWW/MIDP1.0: 999

☒ GSM

Serverkennwort: [Maskiert]

GuardX Server: [Leeres Feld]

Login falsch

Kennwörter und Rufnummern

Zentrale Integra

Ident.-Nummer: [Maskiert]

Rufnummer Zentrale: [Leeres Feld]

Rechner - DloadX

Ident.-Nummer: [Maskiert]

Rufnummer Rechner: [Leeres Feld]

Computer - GuardX

Ident.-Nummer: [Maskiert]

Rufnummer Rechner: [Leeres Feld]

TCP/IP-Verbindung: DloadX -> ETHM

Verbindung: LAN/WAN

Serveradresse: Beispiel1.dyndns.org

Port: 7090

Serverkennwort: [Maskiert]

OK

Die IP-Adresse darf nicht per DHCP vergeben werden, sondern muss in den IP-Adressbereich der FRITZ-Box eingebunden werden. Gateway und DNS sind die interne IP-Adresse der FRITZ-Box, IP-Adresse ist frei wählbar innerhalb des Subnetzbereiches (beachten Sie die IP-Adresse, die Sie in der Fritzbox unter Portfreigaben eingestellt haben)

Die Ports DloadX und GuardX, sowie der WWW-Port sind ebenfalls frei wählbar (innerhalb der normalen Port-Konventionen) Auch hier sind die Ports zu wählen, die in der FRITZ-Box eingetragen wurden.

Die Serverkennwörter für die spätere Einwahl vergeben Sie hier ebenfalls.

Für die Einwahl per Fernzugriff müssen ebendiese Werte übernommen werden.

Unter „Kennwörter und Rufnummern“ sind in unserem Beispiel folgende Einträge zu tätigen:

Die Verbindung stellen Sie auf „LAN/WAN“

Die Serveradresse ist bei Ferneinwahl die DYNDNS-Adresse und nicht mehr die IP-Adresse.

Der Port ist der Port, den Sie dem ETHM-1 unter „Verbindung DloadX->ETHM-1“ zugewiesen haben. Das Serverkennwort ist ebenfalls das dort eingestellte.

Aktivieren Sie unter DATEN->OPTIONEN → ÜBERMITTLUNG die Optionen:

- **FERNPARAMETRIERUNG**
- **EXTERNES MODEM**
- **MODEM ISDN/GSM/ETHM**

Erste Kontrolle

Wenn Sie sich beim Kunden am Internetzugang befinden sollten Sie eine erste Funktionskontrolle über das Tool „Canyouseeme“ machen.

Gehen Sie auf <http://www.canyouseeme.org/>

Dort bekommen Sie Ihre nach aussen sichtbare IP-Adresse angezeigt, welche NICHT identisch ist mit der von Ihnen vergebenen Adresse innerhalb des Kundennetzes. Unter „What Port“ testen Sie die 4 freigegebenen Ports (80 / 999 / 7090 / 7091)

Im Falle der Fehlermeldung (siehe Error-Meldung) müssen die Ports noch freigegeben werden – im Zweifelsfall wenden Sie sich an den Netzwerk-Administrator.

CanYouSeeMe.org - Open Port Check Tool

This page will serve as a free utility for remotely verifying a port is open or closed. It will be useful for you or ISP is blocking certain ports.

Your IP: **87.182.27.90**

What Port?

Park Port Zelande
Center Parcs in d. schönsten Region am Meer: Zeeland. Jetzt buchen!
www.CenterParcs.de/Port_Zeeland

Port Scanning
Find out which TCP or UDP ports are open or listening. Free trial!
www.NetScanTools.com

ISL Light PC Fernwartung
PC Fernsteuern auf 1Klik! 15 Tage kostenlos testen.
www.islonline.de

Port Centric Logistics UK
Warehousing, Distribution Services Tees, Hull, Immingham, Felixstowe,
www.uk.portcentric.com

Common Ports

FTP	21
SSH	22
Telnet	23
SMTP	25
Web	80
Pop 3	110
IMAP	143
Other Applications	
Remote Desktop	3389
PC Anywhere	5631

Ads by Google

Error: I could not see your service on 87.182.27.90 on port (7090)
Reason: Connection refused

Zugriff per DloadX

Wenn alle Ports als offen erkannt sind, können Sie den ersten Zugriff per DloadX starten, vorausgesetzt das Brückenkabel vom ETHM-1 zur Zentralenplatte ist gesteckt. Die Stecker dazu liegen dem ETHM-1-Modul bei und werden so beschaltet.

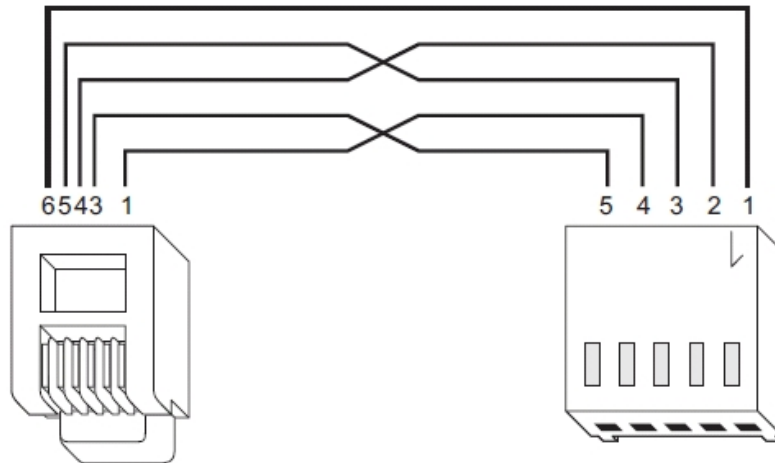
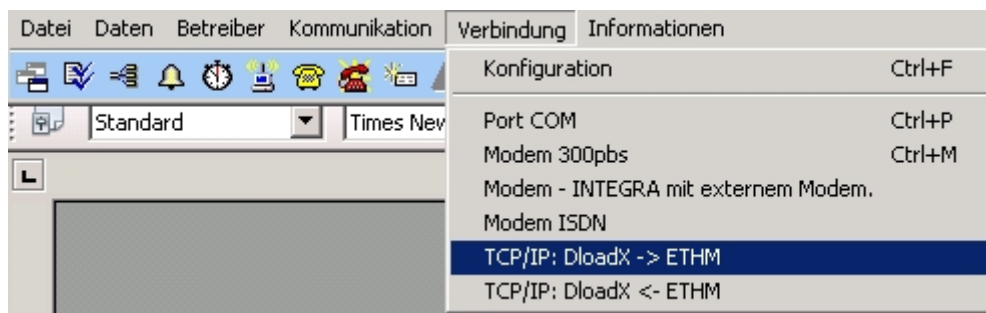
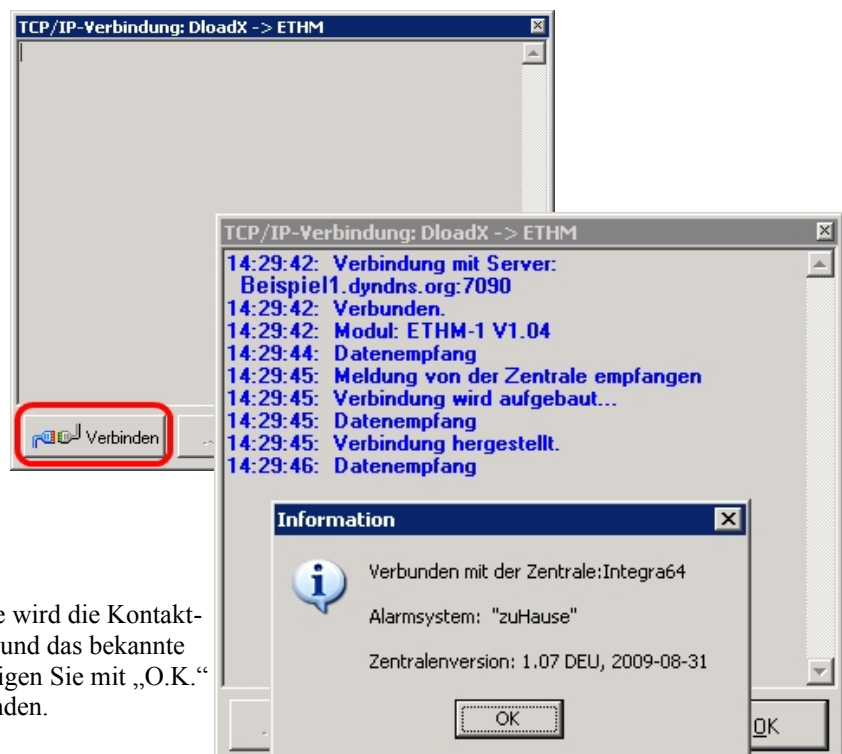


Abb. 3. Anschlussweise des Moduls ETHM-1 an eine INTEGRA Zentrale mit der RS-232 Schnittstelle in Form einer Buchse vom Typ RJ. Links der Stecker RJ, der in die Buchse auf der Hauptplatine der Zentrale gesteckt wird. Rechts der Stecker PIN5.

Alternativ gibt es das Kabel auch fertig konfektioniert bei asl-ademco. (Artikelnummer 2050015)
Starten Sie die Verbindungsaufnahme über VERBINDUNG → TCP/IP:DloadX → ETHM



Starten Sie die Verbindung über „Verbinden“ und wenn alles korrekt eingerichtet wurde erscheint dieses Fenster:



Starten Sie die Verbindung durch Drücken der Schaltfläche

Wenn alles korrekt eingestellt wurde wird die Kontaktaufnahme mit der Zentrale gestartet und das bekannte Begrüßungsfenster erscheint. Bestätigen Sie mit „O.K.“ und Sie sind mit der Zentrale verbunden.

HINWEIS:

Da immer nur eine Verbindung gleichzeitig möglich ist muss vorher im Bedienteil der Downloader beendet werden.

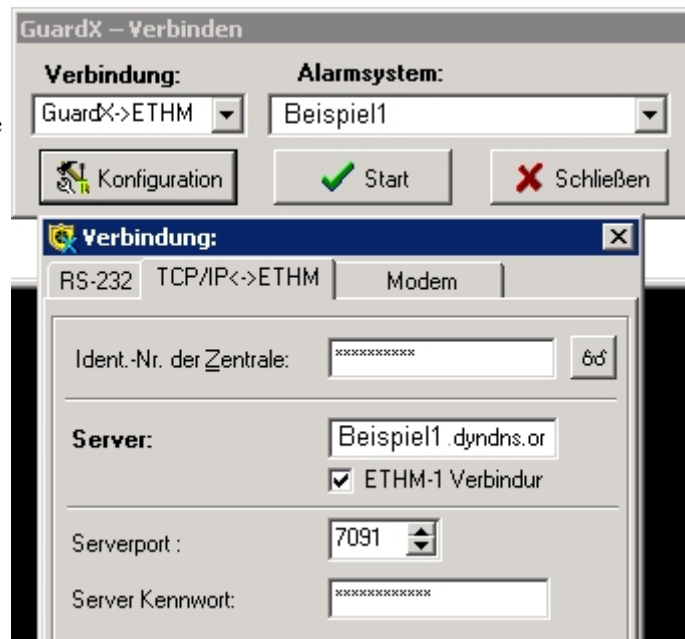
Zugriff per GuardX

Die Verbindung über das Programm GuardX gestaltet sich ähnlich.

Starten Sie GuardX und konfigurieren Sie den Zugriff.

Der DYNDNS-Server ist identisch wie vorher. Beim Serverport (und Kennwort) tragen Sie die beim ETHM-1 eingetragenen Werte von GuardX / JAVA ein.

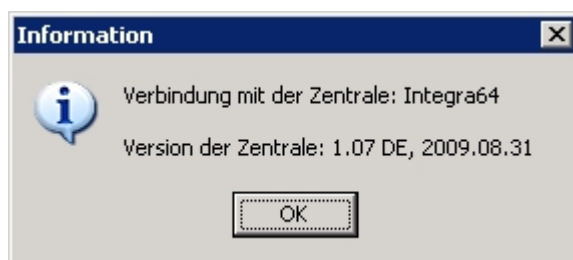
Die Identnummer der Zentrale übernehmen Sie aus der Programmierung oder lesen Sie wie gewohnt über das Bedienteil aus.



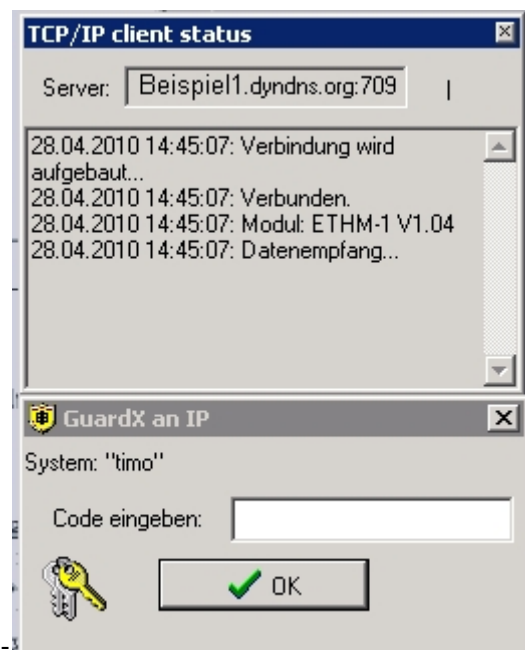
Nach dem Anwählen der Verbindung erscheint dieses Fenster und fordert Sie zur Eingabe des Kennwortes auf. Achtung: hier handelt es sich um das Benutzerkennwort oder Administratorkennwort, nicht um Serverkennwort.

Nach der Eingabe wird der Zugriff bestätigt.

Hinweis: die Verbindung von GuardX läuft über den Bedienteilbus – die Verbindung mit DloadX über die RS232-Schnittstelle (das Brückenkabel)



Nun haben Sie Zugriff auf das virtuelle Bedienteil, Ihre hinterlegte Karte mit Systemzustand und so weiter.





Der Zugriff auf das virtuelle Bedienteil über den Webbrowser geschieht dann über die Eingabe der DynDNS-Adresse plus Portnummer 999 in der Adresszeile des Browsers, also <http://beispiel1.dyndns.org:999>

Geben Sie dort den Key und die Portnummer 7091 ein, nicht die Portnummer 999 !!

Über das nun erscheinende Bedienteil können Sie die Zentrale bedienen.

ACHTUNG: da diese Anwendung auf ActiveX basiert ist dies nur mit dem Internet-Explorer möglich. Mit anderen Browsern wie Firefox oder Safari ist dies nicht möglich.